

Laufende Diplomarbeiten

- Thomas Lorberg: Die Niederlande als Standort japanischer Direktinvestitionen in Europa. Konkurrenz zu Nordrhein-Westfalen?
- Jörg Mroß. Grundlage und Stellenwert der Public Relations (PR) in Japan
- Gisela Philipenburg: Wirtschaftswachstum, komparative Vorteile und technologische Entwicklung. Korea in der Nachfolge Japans?
- Tobias Schumann: Der medizintechnische Markt in Japan
- Bernhard Slominski: Japan auf dem Weg in die Info-Kommunikationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts: Ein Schlüssel zur zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit Japans?

DDR-Dissertationen und Habilitationsschriften über China (1949-1990)

von Thomas Kampen

Die Ergebnisse der Chinaforschung der DDR sind im Westen immer noch kaum bekannt. Dies liegt vor allem daran, daß die meisten DDR-Dissertationen über China nicht veröffentlicht und daher kaum gelesen wurden. Im Sommer 1989 gab H.-R. Simon in *ASIEN* einen kurzen statistischen Überblick über mehr als vierhundert "Deutschsprachige Hochschulschriften zum Thema China aus den Jahren 1945 bis 1986". Hiervon stammten kaum mehr als fünfzig aus der DDR. Diese relativ geringe Zahl und der niedrige Anteil der Arbeiten über politische und wirtschaftliche Themen (Tabelle 1) ließen schon damals vermuten, daß es große Lücken in der Statistik gab; da die DDR in vielen Bereichen strenge Geheimhaltung pflegte, war ein derartiger Umgang mit Dissertationen über ein für die DDR lange problematisches Land auch nicht überraschend.

Tabelle 1: Hochschulschriften im deutschsprachigen Raum bzw. in der DDR (1945-1986) nach Fachgebieten (Auswahl / Kategorien und Zahlen nach Simon 1989)

<i>Deutschsprachiger Raum</i>		<i>davon DDR</i>
Geschichte	64	8
Politik	54	11
Soziol./Philos.	44	4
Wirtschaft	41	4
Literaturwiss.	38	6
Recht	38	1
Sprachwiss.	35	12

Erst nach dem Ende der DDR ist deutlich geworden, daß der Umfang ihrer Chinaforschung deutlich größer war und die thematischen Schwerpunkte anders verteilt waren, als die damalige Statistik nahelegte. Nach einigen Archiv- und Bibliotheksrecherchen bin ich zu dem Ergebnis gekommen, daß in der DDR von 1949 bis 1990 wahrscheinlich zwischen 110 und 120 und damit mehr als doppelt soviele Dissertationen und Habilitationsschriften über China verfaßt wurden. Allerdings sind auch

heute mehr als ein Dutzend dieser Arbeiten nicht zugänglich oder verschwunden, teilweise fehlen auch genaue bibliographische Angaben. Dies betrifft vor allem Dissertationen der Institutionen, die 1989/90 aufgelöst wurden, wie z.B. die Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und verschiedene Wirtschaftsforschungsinstitute, und damit vor allem Arbeiten zu politischen und (land-)wirtschaftlichen Themen. Dazu gehören Dissertationen von B. Jordan, G. Kahlenbach, H. Peters und G. Siebeck. Gegenwärtig sind einhundert Arbeiten zugänglich. Diese werden im folgenden aufgeführt. Hier zeigt sich, daß in der DDR insgesamt Arbeiten zu politischen Themen deutlich im Vordergrund standen. Sprachwissenschaften hatten eine größere Bedeutung als im Westen. Sehr schwach vertreten sind dagegen Wirtschaft, Soziologie/Philosophie und Recht.

Tabelle 2: Gegenwärtig zugängliche DDR-Dissertationen nach Fachgebieten (1949-1990)

Politik	28	Kunst-/Kulturwiss.	3
Sprachwiss.	19	Landwirtschaft	3
Geschichte	18	Medizin	3
Literaturwiss.	11	Geographie	1
Philosophie	6	Musik	1
Wirtschaft	6	Recht	1
<i>SUMME</i>		<i>100</i>	

Tabelle 3: Promotions- und Habilitationsinstitutionen

Humboldt-Universität Berlin	57
Universität Leipzig	23
Inst. für Int. Beziehungen, Akad. f. Staats u.Rechtswiss. Babelsberg	8
Akademie der Wissenschaften	4
Universität Jena	3
Universität Halle	2
Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED	2
Bergakademie Freiberg	1
<i>SUMME</i>	<i>100</i>

Bei den Promotions- bzw. Habilitationsinstitutionen (Tabelle 3) steht die Humboldt-Universität in Berlin mit über der Hälfte aller Arbeiten (57) klar an der Spitze, danach folgt mit großem Abstand die Leipziger (Karl Marx-)Universität (23). Mehr als 80% der Arbeiten sind an Universitäten entstanden, die übrigen an verschiedenen Akademien.

Allerdings zeigt schon eine zeitlich differenzierte Analyse der Themen und der Hochschulorte, daß sich die Chinaforschung im Laufe der DDR-Geschichte stark verändert hat. Zur Verdeutlichung wurden die 42 Jahre von 1949 bis 1990 in drei gleichlange Phasen von jeweils 14 Jahren eingeteilt und verglichen.

Aus dem Zeitraum 1949-62, der ungefähr der Phase der chinesisch-sowjetisch-ost-deutschen "Freundschaft" entspricht, sind 21 Arbeiten von sechs Institutionen

bekannt (Tabelle 4). Die Forschung konzentrierte sich in Leipzig (12 Arbeiten), wo Eduard Erkes - bis Mitte der fünfziger Jahre der einzige Sinologie-Professor der DDR - lehrte. In der Sinologie promovierten vor allem Studenten, die schon vor der Gründung der DDR mit dem Studium begonnen hatten, mit klassischen - meist sprachwissenschaftlichen und kulturgeschichtlichen Themen (Böttger, Finsterbusch, Piasek, Schramm, Unger). Hier gab es kaum einen Unterschied im Vergleich zur früheren oder westdeutschen Sinologie. Daneben haben fünf Historiker deutschsprachige Archivmaterialien über die deutsch-chinesischen Beziehungen zwischen 1860 und 1940 ausgewertet (Drechsler, Loch, Mehner, Stoecker, Wünsche). Die Kritik am deutschen Faschismus und Imperialismus lag sowohl im Interesse der DDR wie der VR China, die zahlreiche Materialien zur Verfügung stellte. In Jena und Halle gab es insgesamt vier Arbeiten über Medizin und Recht (Becker, Fischer, Kohl, Schenk). Bemerkenswert ist bei den Promovierten dieser Zeit, daß sie später größtenteils für die Chinaforschung der DDR nicht mehr zur Verfügung standen. Die erwähnten Historiker, Mediziner und Juristen befaßten sich nicht mehr mit Chinathemen. Von den Sinologen verließen z.B. Käte Finsterbusch und Ulrich Unger die DDR, die übrigen bekamen keine wichtigen Stellen. Aus den fünfziger Jahren sind keine Habilitationen bekannt, Siegfried Behrsing wurde ohne Habilitation zum Professor der Humboldt-Universität ernannt. 1962 promovierten in Leipzig die ersten nach der DDR-Gründung immatrikulierten Sinologen. Dazu gehörten Fritz Gruner und Helmut Peters, die in den siebziger Jahren an der Humboldt-Universität bzw. der ZK-Akademie für Gesellschaftswissenschaften Professoren wurden.

Tabelle 4: Hochschulschriften und Institutionen (1949-62)

Sprachwiss.	5	Univ. Leipzig	12
Geschichte	4	Univ. Jena	3
Politik	4	Univ Halle	2
Medizin	3	HU Berlin	2
Kunst-/Kulturwiss.	2	Ak. f. Staats u.Rechtswiss.	1
Literaturwiss.	1	ZK-Akademie	1
Recht	1		
Wirtschaft	1		
SUMME	21	SUMME	21

In der zweiten Phase, 1963-76, gab es mit vierzig Arbeiten (aus vier Institutionen) fast doppelt soviel Dissertationen wie vorher (Tabelle 5). In dieser Zeit promovierten Studenten, die in den fünfziger Jahren für das Studium ausgewählt wurden und größtenteils ein Jahr oder länger in der Volksrepublik China studieren konnten. Eine kleine Gruppe absolvierte ein Vollstudium (6-7 Jahre) in Peking bzw. Tianjin und kam erst in den sechziger Jahren an DDR-Universitäten. Dazu gehörten Eva Müller und Roland Felber, die später ebenfalls Professorenstellen bekamen. Zwei Drittel der Dissertationen dieser Phase wurden an der Humboldt-Universität eingereicht, an der seit Mitte der fünfziger Jahre Professor Paul Ratchnevski und später Siegfried Behrsing lehrte. An der Leipziger Universität war die Zahl etwas heruntergegangen. In Anbetracht der Tatsache, daß es dort zwischen dem Tod von Eduard Erkes (1958)

und dem Wechsel von Ralf Moritz von der ZK-Akademie nach Leipzig (1983) ein Vierteljahrhundert lang keinen Sinologie-Professor gab, waren es jedoch erstaunlich viele Promotionen. Mit der Verschlechterung der sowjetisch-chinesischen Beziehungen war angesichts eines Sinologen-Überschusses die Grundausbildung in Leipzig eingestellt und in Berlin eingeschränkt worden.

Mit zehn Arbeiten stand die sprachwissenschaftliche Forschung zwar noch an erster Stelle, der Schwerpunkt lag aber nun - im Zusammenhang mit Sprachunterricht, Dolmetschertätigkeit und lexikalischen Projekten - auf der Gegenwartssprache (Beutel, Gasde, Kaden, Karl, Li-Reichardt, Reichardt, Richter, Spies, Vietze). Klaus Kaden, der 1963 seine Dissertation und 1976 die B-Dissertation fertig stellte, betreute viele Arbeiten dieses Gebiets. Bei den historischen Arbeiten überwogen noch Arbeiten zum Alten China, wobei sozioökonomische Themen im Vordergrund standen (Dill, Felber, Heyde, Lewin, Thilo). Drei Arbeiten behandelten das 19. und frühe 20. Jahrhundert (Bräutigam, Hausotter, Scheibner). Bei den literaturwissenschaftlichen Dissertationen hatte sich der Schwerpunkt schon ins 20. Jahrhundert verlagert, wobei in der Volksrepublik China geschätzte Autoren (Lu Xun, Mao Dun, Cao Yu, Lao She) behandelt wurden (Gruner, Henjes, I. Peters). Bei den philosophischen und politischen Themen dominierte die Republikzeit (Felber, Kindzorra, Meisel, R. Müller, Scherner, R. Schwarz), dazu kamen zwei Arbeiten über die Volksrepublik (Brauer, Ettinger). Die Arbeiten über (Land-)Wirtschaft befaßten sich alle mit der Volksrepublik (Klausing, Mostertz, Oberländer, Wesemann).

Tabelle 5: Hochschulschriften und Institutionen (1963-76)

Sprachwiss.	10	HU Berlin	28
Geschichte	9	Univ. Leipzig	9
Literaturwiss.	6	Ak. f. Staats u.Rechtswiss.	2
Politik	5	Akademie der Wiss.	1
Philosophie	4		
Landwirtschaft	2		
Wirtschaft	2		
Musik	1		
Kunst-/Kulturwiss.	1		
<i>SUMME</i>	<i>40</i>	<i>SUMME</i>	<i>40</i>

Unter den vierzig Arbeiten war eine Habilitationsschrift (Gruner) und zwei sogenannte B-Dissertationen (Felber, Kaden), der Begriff "Habilitation" wurde seit Anfang der siebziger Jahre nicht mehr verwendet.

In der dritten Phase von 1977-90, in der die DDR und die Volksrepublik China nach Maos Tod langsam ihre Beziehungen verbesserten, kam es - im Gegensatz zur Entwicklung in der Bundesrepublik - zu keiner zahlenmäßigen Zunahme von Dissertationen. Mit 39 Arbeiten (an sechs Institutionen) entstanden ungefähr ebenso viele wie in der vorherigen Phase (Tabelle 6). Dabei spielte die Weiterqualifikation nun eine wichtige Rolle. Neben 26 "normalen" A-Dissertationen gab es 13 B-Dissertationen. Allerdings bekamen nur drei der 13 "Habilitierten" Professorenstellen (Bernd

Kaufmann, HVA; Ralf Moritz, Leipzig; Eva Müller, HUB), einige andere wurden an der Humboldt-Universität "Dozenten" (Ulrich Kautz, Ulrich Lau).

Tabelle 6: Hochschulschriften und Institutionen (1977-90)

Politik	19	HU Berlin	27
Geschichte	5	Ak. f. Staats u.Rechtswiss.	5
Literaturwiss.	4	Akademie der Wiss.	3
Sprachwiss.	4	Univ. Leipzig	2
Wirtschaft	3	Bergakademie Freiberg	1
Philosophie	2	ZK-Akademie	1
Geographie	1		
Landwirtschaft	1		
<i>SUMME</i>	39	<i>SUMME</i>	39

In dieser letzten Phase entstanden mehr als zwei Drittel der Dissertationen an der Humboldt-Universität (27), daneben spielten die drei "Akademien" in Berlin und Babelsberg eine wichtige Rolle. Mit 19 Titeln betrafen fast die Hälfte der Arbeiten politische Themen, davon ein Dutzend die Außenpolitik, vor allem die Beziehungen Chinas zur BRD, USA, Japan, Taiwan, Südostasien und den Nahen Osten (Adolphi, B. Kaufmann, S. Kaufmann, Kunz, Pohle, Schael, Tietsche), sowie Sicherheits- und Rüstungsfragen (O. Franke, Raube). Bei den innenpolitischen Themen (Henkel, Heyn, Kölpin, I. Peters, Peterwitz) standen vor allem die siebziger Jahre und besonders die Zeit nach Maos Tod im Vordergrund. Seit Mitte der siebziger Jahre waren sowohl außen- als auch innenpolitische Arbeiten deutlich chinafeindlich, schon in den Überschriften tauchten teilweise die damals in der DDR gängigen Begriffe "antisozialistisch" und "großmachtchauvinistisch" auf (Eckert, Kölpin). In der Mitte der achtziger Jahre - vor allem nach HoneĖkers Chinabesuch - wurde die Terminologie wieder freundlicher. Mit großem Abstand folgen den politischen Themen die Bereiche Geschichte (Lekschas, Scherner, Stichler) und Literatur (E. Müller, Peil, Schneider), wobei das späte 19. und das 20. Jahrhundert im Vordergrund standen. Nur noch wenige Autoren behandelten das Alte China (Lau, Mögling, Moritz, Thilo). Bei den sprachwissenschaftlichen Arbeiten wurde ausschließlich das moderne Chinesisch behandelt (Gasde, Kautz, Kornotzki). Im Bereich Wirtschaft gab es nur drei Dissertationen (Eckert, König, Scheibner) und davon nur eine über die Modernisierungspolitik. Auch wenn es in diesem Bereich noch einige unbekannte Werke gibt, fällt hier der krasse Unterschied zu der großen Zahl von westlichen Dissertationen auf. Weitere Schwerpunkte der westdeutschen Forschung wie soziologische und juristische Themen fehlten in der DDR der achtziger Jahre praktisch völlig. Bei den außenpolitischen Arbeiten sind keine Dissertationen über den sino-sowjetischen Konflikt bekannt. Im Gegensatz zu zahlreichen Veröffentlichungen wurden in den vorliegenden Dissertationen auch Mao Zedong, andere Parteiführer, die Geschichte der KP Chinas und die Rolle der Kommunistischen Internationale nicht behandelt.

Weniger als ein Zehntel der DDR-Dissertationen - meist frühere Arbeiten wurde bis 1990 veröffentlicht, auch seitdem sind nur wenige Arbeiten hinzu gekommen. Die Dissertationen der letzten beiden Jahrzehnte wurden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Der Zugang zu diesen Arbeiten, die meist in den betreffenden Institutionen und in der Bibliothek der Humboldt-Universität aufbewahrt wurden, wurde durch Sperr- und Geheimvermerke - wie z.B. "Vertrauliche Dienstsache"- streng begrenzt. Die Geheimhaltung betraf in der ersten Phase keine, in der zweiten etwa die Hälfte und in der letzten zwei Drittel der Dissertationen, dabei vor allem außen- und innenpolitische Themen, aber auch die Alte Geschichte, Literatur und Sprache. Viele dieser Titel wurden auch nicht in die normalen Bibliothekskataloge und Verzeichnisse der Hochschulschriften aufgenommen, so daß allein das Auffinden einer Karteikarte zu einer Dissertation schwierig war. Dies erinnert an Erfahrungen, die westliche Sinologen häufig in der VR China gemacht haben.

Die Analyse der einhundert Dissertationen zeigt, daß der Wechsel von klassischer Sinologie zu gegenwartsbezogener Chinaforschung in der DDR früher und radikaler als in der BRD vollzogen wurde. In den achtziger Jahren betrafen nur noch weniger als ein Fünftel der Arbeiten das Alte China. Mit dem sino-sowjetischen Konflikt bekamen politische Themen eine herausragende Bedeutung, wobei vor allem die Beziehungen Chinas zu den kapitalistische "Feinden" der DDR dominierten. Bei den innenpolitischen Arbeiten stand die Kritik an der Kulturrevolution im Vordergrund. Die Leipziger Sinologie wurde durch BerlinBabelsberger Chinawissenschaften ersetzt. Trotz der regionalen Konzentration, gab es hier verschiedene Institutionen mit unterschiedlichen, teils konkurrierenden Interessen, Zielen und Auftraggebern. In den siebziger und achtziger Jahren ist folgende Aufgabenverteilung erkennbar:

Innenpolitik:	Humboldt-Univ., ZK-Akademie
Außenpolitik:	Humboldt-Univ., Ak. f. Staats u. Rechtswiss.
Ideologie/ Philosophie:	Humboldt-Univ., Univ. Leipzig, ZK-Akademie
Sprachwissenschaft:	Humboldt-Univ., Akad. d. Wiss.
Geschichte:	Humboldt-Univ., Akad. d. Wiss.
Literatur:	Humboldt-Univ.

Die Forschungsthemen wurden durch verschiedene Pläne koordiniert und waren teilweise auch in osteuropäische Kooperationsprojekte eingebunden. So gehörten z.B. zwei Dissertationen (S. Franke, Hafemann) zu einem größeren Zentralen Projekt über "Nationalismus in Asien". Das Bemühen um flächendeckende, sich nicht überschneidende Abdeckung von Themenbereichen wird z.B. bei der Außenpolitik deutlich, wo einzelne Doktoranden jeweils die Beziehungen Chinas zu bestimmten Staaten (USA, BRD, Japan) behandelten. Bei der Geschichte der deutsch-chinesischen Beziehungen wurden kürzere Zeitabschnitte, wie 1861-85, 1897-1909, 1914-21, 1937-45 zugeteilt, bei der Literatur einzelne Autoren. Dies führte dazu, daß in den Arbeiten zwar ausländische Autoren zitiert und kritisiert wurden, andere DDR-Dissertationen jedoch kaum diskutiert wurden. Die Übersicht über die Dissertationen zeigt auch, daß hier oft andere Themen bearbeitet wurden als in den wenigen im Westen zugänglichen chinaspezifischen Büchern und Artikeln in der Zeitschrift *Asien Afrika Lateinamerika*.

Literatur:

- Simon, H.R. (1988): *Bibliographie der deutschsprachigen Hochschulschriften zum Thema China*, Frankfurt 1988
- Simon, H.R. (1989): "Deutschsprachige Hochschulschriften zum Thema China". *Asien*, (Juli 1989) 32, S.110-116

Dissertationen:¹

- Adolphi, Wolfram: Zur Wirkung des Verhältnisses zwischen der Volksrepublik China und den Vereinigten Staaten von Amerika in Südostasien (1969 - 1979). Berlin, Humboldt-Univ., 1980
- Adolphi, Wolfram: Die Chinapolitik des faschistischen Deutschland 1937 - 1945. - Berlin, Humboldt-Univ., 1989 (B)
- Becker, Rolf: Beitrag zur Frage der Verbreitung und Bekämpfung von Kala-Azar 'Leishmaniose' in China. Halle/Saale, 1950
- Bettin, Werner: Die künstlerische Methode Li Boyuans, dargestellt an seinem Werk 'Aufzeichnungen über die heutigen Zustände im Beamtenapparat'. Berlin, Humboldt-Univ., 1964
- Beutel, Helga: Zur Problematik der Elementarsätze und der Kernsätze im modernen Chinesisch. Berlin, Humboldt-Univ., 1970
- Böttger, Walter: Die ursprünglichen Jagdmethoden der Chinesen nach ihrer alten Literatur und der Paläographie. Leipzig, 1956 [V: *Die ursprünglichen Jagdmethoden der Chinesen*. Berlin: Akademie Verlag, 1960 (Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde zu Leipzig; H. 10)]
- Bräutigam, Herbert: Die Aufstandsbewegungen in der Provinz Guizhou während der Taiping-Zeit. Berlin, Humboldt-Univ., 1963
- Brauer Manfred: Zu den antileninistischen Positionen der chinesischen Führung in der Frage Krieg und Frieden, ihre feindliche Haltung zur Politik der friedlichen Koexistenz und gegenüber dem Kampf der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer für Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa/ Ergebnisse und Probleme der Entwicklung der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik China von 1949 bis 1959. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1974
- Dill, Johann: Untersuchungen zu Charakter und Struktur der gegen die "Öffentliche Ordnung" verstoßenden Bewegung des Zeitraums 1-33 u. Z. in China. Berlin, Humboldt-Univ., 1967
- Drechsler, Karl: Die Beziehungen Hitlerdeutschlands zu China und Japan 1936-1939: Ein Beitrag zur Vorgeschichte des zweiten Weltkrieges. Halle, 1962
- Eckert, Horst: Die Entwicklung der Aussenwirtschaftsbeziehungen der Volksrepublik China zu den Vereinigten Staaten von Amerika 1949 - 1980 und ihre Bedeutung für den grossmachtchauvinistischen Kurs der chinesischen Führung. Berlin, Humboldt-Univ., 1982
- Ettinger Helmut: Die Revolutionskomitees in der Volksrepublik China. Zur Errichtung maoistischer örtlicher Machtorgane (1967-1968). Berlin, Humboldt-Univ., 1976
- Felber, Roland: Die Entwicklung der Austauschverhältnisse im alten China vom Ende des 8. Jh. bis zum Beginn des 5. Jh. v. u. Z. Leipzig, 1967 [V: Berlin: Akademie-Verlag, 1973 (Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 10)]
- Felber, Roland: Die Tradition und Chinas Gegenwart: Studien zur Gesellschaft und Ideologie des "traditionellen China" und zur Reinterpretation altchinesischer Sozialutopien in neuer und neuester Zeit. Berlin, Humboldt-Univ., 1976 (B)
- Finsterbusch, Käthe: Das Verhältnis des Shan-hai-djing zur bildenden Kunst. Leipzig, 1950
- Finsterbusch, Luise: Dämonenvorstellungen in der chinesischen Schrift. Leipzig, 1950
- Fischer, Erika: Ein Beitrag zur Identifizierung chinesischer Medikamente. Jena, 1952
- Franke, Otfried: Stand und Entwicklungstendenzen der militärpolitischen Beziehungen der Volksrepublik China zu imperialistischen Hauptmächten. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1984
- Franke, Sonja: Zum Problem des bürgerlichen Nationalismus und des proletarischen Internationalismus in der nationalen Bewegung Asiens (am Beispiel Chinas in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts). Berlin, Humboldt-Univ., 1985

1 B=B-Dissertation, H=Habilitation, V=veröffentlicht (meist in überarbeiteter Fassung)

- Gasde, Horst-Dieter: Die Ausschaltung der Polysemie des Morphems "Jiu" in der modernen chinesischen Sprache. Berlin, Humboldt-Univ., 1967
- Gasde, Horst-Dieter: Pro-drop und Kontrolle in chinesischen Satzstrukturen. Berlin, Akademie der Wissenschaften der DDR, 1990 (B)
- Gräbig, Gertrud: Die Aufgaben der Bedarfsermittlung bei der Förderung planmässiger Handelsbeziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik China. Leipzig, 1955
- Gruner, Fritz: Gesellschaftsbild und Menschengestaltung in Mao Duns erzählerischem Werk von 1927 bis 1932/33. Leipzig, 1962
- Gruner, Fritz: Der literarisch-künstlerische Beitrag Mao Duns zur Entwicklung des Realismus der neuen chinesischen Literatur. Leipzig, 1967 (H)
- Hafemann, Jürgen: Interpretation und Kritik des sozialökonomischen und politischen Auffassungen Sun Yatsens durch die Kommunistische Partei Chinas: Die "Drei Volksprinzipien" (sanminzhuyi) als Programm ant imperialistischer nationaler Einheitsfronten der KP Chinas mit der GMD (1921-1928 und 1935-1945). Berlin, Humboldt-Univ., 1986
- Hausotter, Eva: Li Feng-bao der zweite chinesische Gesandte in Berlin, Berlin, Humboldt-Univ., 1968
- Henjes, Irma: Antifeudale und ant imperialistische Aspekte des künstlerischen Schaffens von Cao Yu, Tian Han und Lao She: dargestellt anhand ihrer dramatischen Werke aus der Zeit des Widerstands gegen die japanische Aggression (1931 - 1945) in China. Berlin, Humboldt-Univ., 1972
- Henkel Gundula: Eine vergleichende Studie zur politischen Entwicklung in drei ausgewählten chinesischen Provinzen im Zeitraum 1976 bis 1982. Ein Beitrag zur Regionalismus-Problematik in der VR China. Berlin, Humboldt-Univ., 1985
- Heyde, Doris: Der Kampf um die Wiedereinführung des staatlichen Prüfungssystems unter der Yuan-Dynastie. Berlin, Humboldt-Univ., 1972
- Heyn, Eberhard: Das Problem der Ganbu (Kader) und seine Bedeutung in den innenpolitischen Auseinandersetzungen in China von 1949 bis zur Gegenwart. Berlin, Humboldt-Univ., 1981
- Kaden, Klaus: Der Ausdruck der Mehrzahl in der modernen chinesischen Sprache. Berlin, Humboldt-Univ., 1963 [V: Berlin: Akademie Verlag, 1964 (Schriften zur Phonetik, sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung Nr.9)]
- Kaden, Klaus: Das Laut- und Tonsystem der modernen chinesischen Hochsprache: Untersuchung zur Fundierung des Chinesischunterrichts an Ausbildungsstätten der DDR. Berlin, Humboldt Univ., 1976 (B)
- Karl, Ilse: Studien zur semantischen Analyse chinesischer Handlungsverben. 1974. Berlin, Akademie der Wissenschaften der DDR, 1974
- Kaufmann, Bernd: Die aussenpolitische Strategie und Taktik der Volksrepublik China gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika in der Periode der Entwicklung des grossmachtpolitischen Kurses der chinesischen Führung (1957/58 bis 1972/73). Berlin, Humboldt-Univ., 1978 (B) [V: *China USA*, Berlin, Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik, 1980]
- Kaufmann (Schirrow) Sylvia-Yvonne: Japan-VR China. Zur Entwicklung der japanischen Chinapolitik unter besonderer Berücksichtigung der Jahre 1972 bis 1982. Berlin, Humboldt-Univ., 1984
- Kautz, Ulrich: Übersetzung deutscher Relativsätze ins Chinesische. Berlin, Humboldt-Univ., 1980
- Kautz, Ulrich: Die Darstellungsperspektive im Deutschen und Chinesischen und die Wiedergabe der deutschen Genera verbi bei der Translation ins Chinesische. Berlin, Humboldt-Univ., 1987 (B) [V: *Aktiv und Passiv im Deutschen und Chinesischen: eine konfrontativ-übersetzungswissenschaftliche Studie*, Heidelberg: Groos, 1991 (Sinolinguistica ; Bd. 1)]
- Kindzorra, Otto: Die Chinapolitik des deutschen Imperialismus der Jahre 1914-1921. Berlin, Humboldt-Univ., 1964
- Klausing, Horst: Probleme der Standortverteilung der Schwerindustrie in der Volksrepublik China 1949-1959. Leipzig, 1968
- Kölpin, Susanne: Die antisozialistische Politik der chinesischen Führer und ihre Auswirkungen auf die Jugend Chinas in den 70er Jahren. Berlin, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, 1980
- König, Ruth: Untersuchungen zur Entwicklung der Produktivkräfte in ausgewählten Industriezweigen der Volksrepublik China von 1949 bis 1957 unter besonderer Berücksichtigung der Montanindustrie, Bergakademie Freiberg, 1983

- Kohl, Michael: Das völkerrechtliche Problem der Vertretung des Staates und der Anerkennung seiner Vertretungsorgane. Unter besonderer Berücksichtigung der Rechte der Zentralen Volksregierung der Volksrepublik China. Jena, 1956
- Kornotzki, Eberhard: Untersuchungen zum Adjektiv in der modernen chinesischen Sprache. Berlin, Humboldt-Univ., 1990
- Kunz, Heribert: Grundprobleme der Politik der VR China gegenüber Vietnam unter besonderer Berücksichtigung der Periode der militärischen Aggression des USA-Imperialismus in Vietnam 1964-1973. Berlin, Humboldt-Univ., 1977
- Langendorf, Kurt: Die sozialistische Umgestaltung der kapitalistischen Industrie in der Übergangsperiode zum Sozialismus in der Volksrepublik China. Berlin, Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, 1959
- Lau, Ulrich: Ethnographisch-historische Untersuchungen zu den Vorstellungen altchinesischer Philosophen (5.-3.Jh.) über die Ur- und Frühgeschichte. Berlin, Humboldt-Univ., 1981
- Lau, Ulrich: Quellenstudium zur Landvergabe und Bodenübertragung der westlichen Zhou-Dynastie. Berlin, Humboldt-Univ., 1989 (B)
- Lekschas, Jan: Die Vereinigten Staaten und China: ein Beitrag zur amerikanischen Chinapolitik von 1885 bis zum Ende der Roosevelt-Administration 1909. Berlin, Akademie der Wissenschaften der DDR, 1987
- Lewin, Günter: Zu Problemen der vorkapitalistischen Gesellschaftsformationen unter besonderer Berücksichtigung der chinesischen Entwicklung. Leipzig, 1970 [V: *Die ersten fünfzig Jahre der Song-Dynastie in China: Beitrag zu einer Analyse der sozialökonomischen Formation während der ersten 50 Jahre der chinesischen Song-Dynastie (960 - ca. 1010)*. Berlin: Akademie-Verlag, 1973 (Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde zu Leipzig; H.23)]
- Li-Reichardt, Shuxin: Zweisilbige "Adjektiv-Verb"-Kombinationen im modernen Chinesischen, ein Beitrag zum Wortproblem. Leipzig, 1971
- Loch, Werner: Die imperialistische deutsche Chinapolitik 1898-1901 und die militärische Intervention gegen den Volksaufstand der Ihotwan. Leipzig, 1961
- Mehner, Karl: Die Rolle deutscher Militärberater als Interessenvetreter des deutschen Imperialismus und Militarismus in China (1928-1936). Leipzig, 1961
- Meisel, Gertrud: Die Aussenpolitik der Sowjetunion gegenüber China in den Jahren 1917 bis 1932. Berlin, Humboldt-Univ., 1973
- Mögling, Wilmar: Macht und Gesetz in den Auffassungen des Han feizi. Eine Studie zum altchinesischen Legismus. Leipzig, 1987
- Moritz, Ralf: Hui Shi und die Entwicklung des philosophischen Denkens im alten China. Leipzig, 1969 [V: Akademie Verlag Berlin, 1973]
- Moritz, Ralf: Gedanken und Gespräche des Konfuzius (das "Lun-yu" aus dem chinesischen Originaltext neu übertragen und erläutert). Leipzig, 1980 (B)
- Mostertz, Walter: Grundzüge der Wirtschaftspolitik und der Wirtschaftsentwicklung der Volksrepublik China von 1953 bis 1965. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1966
- Müller, Eva: Zur Widerspiegelung der Entwicklung der "Legende von der Weissen Schlange" (Bai-she-zhuan) in der chinesischen Literatur bis zur 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts Berlin, Humboldt-Univ., 1966
- Müller, Eva: Zur Darstellung des Industriearbeiters in der Epik der Volksrepublik China (1949-1957) Berlin, Humboldt-Univ., 1979 (B)
- Müller, Rolf Reiner: Der Klassenbegriff bei den führenden Vertretern der kommunistischen Bewegung in China bis 1923: Li Dazhao, Chen Duxiu, Qu Qiubai. Berlin, Humboldt-Univ., 1972 [V: *Beiträge zur Gesellschaftstheorie in China. Die Herausbildung des Klassenbegriffs im 20. Jahrhundert*. Berlin: Akademie Verlag, 1976]
- Oberländer, Richard: Die Stellung der Landwirtschaft im System der chinesischen Volkswirtschaft und ihre Widerspiegelung in den Theorien der chinesischen Ökonomen. Leipzig, 1968
- Peil, Folke: Zur "tongsu wenxue" (populäre Literatur) in der chinesischen Gegenwartsliteratur: dargestellt am Werk der Shanghaier Erzählerin Cheng Naishan - einer Vertreterin der "Haipai" Literatur. Berlin, Humboldt-Univ., 1990
- Peters, Helmut: Die Taiping Herrschaft in den Kreisen Changshu und Zhaowen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Boden- und Steuerpolitik, Leipzig, 1962

- Peters, Irma: Zur ideologischen Entwicklung des chinesischen Schriftstellers Lu Xun (1881-1936). Berlin, Humboldt-Univ., 1971
- Peters, Irma: Hochschulpolitik in der Volksrepublik China in den Jahren 1966-76. Berlin, Humboldt-Univ., 1979 (B)
- Peters, Jörg-Haiko: Entwicklungstendenzen der ländlichen Industrie und Reproduktion der Landwirtschaft in der VR China: dargestellt anhand der Provinz Jiangsu 1980 - 1985. Berlin, Humboldt-Univ., 1989
- Peterwitz, Rolf Lothar: Zur Wiederrichtung des Volkskongreßsystems in der Volksrepublik China unter Berücksichtigung der örtlichen Ebene (1976-82). Ein Beitrag zur Untersuchung der politischen Macht in der Volksrepublik China. Berlin, Humboldt-Univ., 1984
- Piasek, Martin: Form und Bedeutung des chinesischen Schriftzeichens "Siegel" und Betrachtungen zu den Versuchen, dieses Zeichen neu zu deuten. Leipzig, 1958
- Pohle, Lutz: Die Haltung der VR China zum Nahostkonflikt (unter besonderer Berücksichtigung der 70er Jahre). Berlin, Humboldt-Univ., 1986
- Raube, Günter: Zur Entwicklung der Strategie und Taktik der Führer der Volksrepublik China gegenüber militärischer Entspannung, Rüstungsbegrenzung und Abrüstung - insbesondere der Kern- und Massenvernichtungswaffen. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1980
- Raube, Günter: Konzept und Politik der Volksrepublik China in der Abrüstungsfrage in den 80er Jahren unter besonderer Berücksichtigung der nuklearen und Weltraumproblematik. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1988 (B)
- Reck, Karl-Heinz: Die Mongolen in Korea. Kommentierte Übersetzung des Korea-Kapitels im Yuanshi. Berlin, Humboldt-Univ., 1968
- Reichardt, Manfred: Das Morphem qi (ch'i) als akzessorische Konstituente prädikativer Gruppen in der modernen chinesischen Sprache. Leipzig, 1966
- Richter, Gunnar: Zu den zweisilbigen Verb-Objekt-Konstruktionen im modernen Chinesisch. Berlin, Humboldt-Univ., 1969
- Schael, Gabriele: Die Bundesrepublik Deutschland in der Außenpolitik der Volksrepublik China unter besonderer Berücksichtigung der Periode von 1972 bis 1979. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1981
- Schael Gabriele: Die Haltung der Volksrepublik China zum Kampf um internationale Entspannung in den achtziger Jahren. Institut für Internationale Beziehungen der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1988 (B)
- Scheibner, Brigitte: Das sozialökonomische Programm Sun Yatsens: Sun Yatsens Vorstellungen über die Lösung der Agrarfrage und die Industrialisierung in China. Berlin, Humboldt-Univ., 1974
- Scheibner, Brigitte: Zur Rolle der ausenwirtschaftlichen Beziehungen im Modernisierungsprozess in der VR China. Berlin, Humboldt-Univ., 1985 (B)
- Schenk, Christian: Einige chinesische Drogen und ihre Bedeutung für die Therapie. Jena, 1951
- Schermer, Helga: Zur Lehre Sun Yatsens und ihre weltanschaulichen Grundlagen. Berlin, Humboldt-Univ., 1965
- Schermer, Helga: Zur Entwicklung revolutionär-demokratischer und marxistisch-leninistischer Positionen in China (1912-1924). Berlin, Humboldt-Univ., 1987 (B)
- Schmitt, Gerhard: Zu einigen Problemen der Phonologie des archaischen Chinesisch: Der archaische Süddialekt und die Reimklasse yü. Berlin, Humboldt-Univ., 1962
- Schneider, Blanka: Der Roman "Eine Blume im Sündenmeer" ("Niehai hua") und sein Platz in der chinesischen Literatur. Berlin, Humboldt-Univ., 1985
- Schönfelder, Gerd: Die Peking Oper "Yuemu cizi" und ihre schlagrhythmische und formstrukturelle Gestalt. Leipzig, 1969
- Schramm, Gottfried: Schriftzeichen-Analysen medizinischer Termini technici in der chinesischen Sprache. Leipzig, 1956 [V: Leipzig, 1958]
- Schwarz, Ernst J.: Zur Problematik der Qu Yuan-Forschung. Berlin, Humboldt-Univ., 1965
- Schwarz, Rainer: Die Revolutionierung des Chinesischen Seeleuterverbandes. Berlin, Deutsche Akademie der Wissenschaften, 1970
- Seeber, Christian: Dynamik der Landschaft "Zentrales Lößgebiet/Lößplateau" unter besonderer Berücksichtigung der Bodenerosion (VR China). Berlin, Humboldt-Univ., 1990

- Spies, Gottfried: Der Farbwortschatz in der chinesischen Gegenwartssprache. Berlin, Humboldt Univ., 1969
- Stichler, Hans Christian: Das Gouvernement Jiaozhou und die deutsche Kolonialpolitik in Shandong 1897-1909: ein Beitrag zur Geschichte der deutsch-chinesischen Beziehungen. Berlin, Humboldt- Univ., 1989
- Stoecker, Helmuth: Die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und China 1861-1885. Berlin, Humboldt- Univ., 1956 [V: *Deutschland und China im 19. Jahrhundert, das Eindringen des deutschen Kapitalismus*. Berlin, 1958]
- Thilo, Thomas: Die Kapitel 1 und 4 (Ackerbau und Weiterbearbeitung der Ackerbauprodukte) des Tiangong kaiwu von Song Yingxing. Berlin, Humboldt- Univ., 1964
- Thilo, Thomas: Das Bild der Sklaverei in der chinesischen Erzählliteratur der Tang-Zeit. Berlin, Akademie der Wissenschaften der DDR, 1981 (B)
- Tietsche, Frank: Die Politik der VR China in der Taiwanfrage unter Berücksichtigung der politischen, ökonomischen und militärischen Entwicklung Taiwans. Berlin, Humboldt- Univ., 1986
- Unger, Ulrich: Die Negationen im Shi-king: Ein Beitrag zur Erforschung des vorklassischen Chinesisch. Leipzig, 1957
- Vietze, Helga: Auswahl und Verteilung eines obligatorischen Wortschatzminimums für den Chinesischunterricht an Hochschulen der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin, Humboldt Univ., 1965
- Walther, Rudi: Die ökonomische und kulturelle Entwicklung der Volksrepublik China zur sozialistischen Grossmacht und ihre internationale Bedeutung. Leipzig, 1960
- Wesemann, Kurt: Probleme der proportionalen Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft in China. Berlin, Humboldt- Univ., 1968
- Wünsche, Renate: Die Haltung des deutschen Imperialismus zum japanisch-chinesischen Konflikt von 1931-1933 und der Kampf der Kommunistischen Partei Deutschlands gegen die fernöstliche Kriegsgefahr. Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR, Potsdam-Babelsberg, 1961
- Yang, En-lin: Chinesische Porzellanmalerei in der Kangxi-, Yongzheng- und Qianlong-Periode (1662-1795) Berlin, Humboldt- Univ., 1976